

1 Hört in ausgestreuten Reimen den Klang der Seufzer
2 Ich liege quasi noch im Kraut, glaubt mir.
3 Da! Die Almhütte, dieser Schnörkel, den ich so liebe.
4 Tierisch, welch unterschiedliche Dinge ich sehe
5 Mitten unter feindlichen Büschen und fiesen
6 Von Gedanken in Gedanken, vom Gebirge auf den Berg
7 Es gibt Tiere auf der Welt, die sich unterscheiden
8 Beim Auflesen und Abzählen bin ich an einen Punkt gelangt.
9 Ist, was jetzt folgt, ein Hilferuf? Ist es Huldigung
10 Woraus sich so ein Po nicht alles zusammensetzt
11 Wo liegt der Teil des Himmels, in dem die Idee
12 Vor einer dunklen, stürmischen Meereswelle
13 Dies ist ein Fenster, in dem sich nur sieht
14 Klares, blankes Wasser
15 Wenn du mir jetzt nicht diesen Pfropf gibst
16 Als Sperre stand ich regungslos vor der Spelunke
17 Welch Versäumnis? Welches Geld? Wer führt mich
18 Weil das Liebesleben kurz ist
19 Nur gut, dass die Blumen glücklich und schön geboren werden
20 Schau, wie leicht sich das Feuer in den Kiefern bewegt
21 Ein verschiedenes und neues Ding
22 Ach, ich brenne mal wieder, nur wollen die anderen mir das
23 Wenn der Schmuck plötzlich fehlt
24 Gebrochen ist die Säule, der alte Lorbeer-Stock
25 Aha. Jenes Feuer, von dem ich annahm, es sei erloschen
26 Weder so viele Fische
27 Da passiert das Schiff meinen albtraumhaften Gaumen
28 So müde wie ich bin zu denken
29 Berg-Werk, ich berufe dein Personal
30 In diesen jämmerlichen Reimen, die ich schrieb
31 Ich weide den Geist, fresse von der Götterspeise
32 Glorreiche Kolonnaden, unter die sich
33 Dort, wo der Widerklang, ein Hauch,

Sandra Burkhardt

1 Voi ch'ascoltate in rime sparse il suono
2 Nel dolce tempo de la prima etade
3 Almo Sol, quella fronde ch'io sola amo
4 Anima, che diverse cose tante
5 Per mezz'i boschi inhospiti et selvaggi
6 Di pensier in pensier, di monte in monte
7 Son animali al mondo de sí altera
8 Mia ventura et Amor m'avean sí adorno
9 O passi sparsi, o pensier' vaghi et pronti
10 Po, ben puo' tu portartene la scorza
11 In qual parte del ciel, in quale idea
12 Non d'atra et tempestosa onda marina
13 Quella fenestra ove l'un sol si vede
14 Chiare, fresche et dolci acque
15 S'Amore o Morte non dà qualche stroppio
16 S'i' fussi stato fermo a la spelunca
17 Qual mio destin, qual forza o qual inganno
18 Perché la vita è breve
19 Lieti fiori et felici, et ben nate herbe
20 D'un bel chiaro polito et vivo ghiaccio
21 Qual piú diversa et nova
22 Lasso, ch'i' ardo, et altri non me 'l crede;
23 Se l'onorata fronde che prescrive
24 Rotta è l'alta colonna e 'l verde lauro
25 Quel foco ch'i' pensai che fosse spento
26 Non à tanti animali il mar fra l'onde
27 Passa la nave mia colma d'oblio
28 Io son già stanco di pensar sí come
29 Ne la stagion che 'l ciel rapido inchina
30 Quelle pietose rime in ch'io m'accorsi
31 Pasco la mente d'un sí nobil cibo
32 Gloriosa columna in cui s'appoggia
33 Là ver' l'aurora, che sí dolce l'aura

Francesco Petrarca